

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 122 (1995-1996)
Heft: 12

Artikel: Faits divers
Autor: Tasso, Tonio / Sigg, Hans / Ursch, Günther
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-601633>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Sinnlos?

An der Berner Bundesgasse schaffen die Dirnen an und bedienen ihre Freier hinter den nahen Büschen der kleinen Schanze; hier wird – wie auch auf der Bundesterrasse – gefixt und gedealt. Dem soll mit einem hohen Zaun abgeholfen werden. Wird der Zaun auch traktorenfest sein?

Sinnreich?

Eigenartig diese Namen. D'Amato heisst der amerikanische Senator, der die zweifelhaften Kriegs-Unterröcke von Mutter Helvetia Stück und Stück an die Öffentlichkeit zerzt. Aus Schweizer Sicht müsste «D'Amato» (vom Geliebten) eigentlich «L'Odiato», (der Gehasste) heissen. Dennoch: Irgend jemand musste den seit 50 Jahren stinkenden Wäschekorb Helvetias ausräumen.

Sinnbild?

Unsicherheit, Arbeitsplatzvernichtung, Angst, aber auch Ausbeutung und Unmenschlichkeit. Mit diesen negativen Begriffen assoziiert gemäss Umfrage eine starke Mehrheit der Schweizer Bevölkerung die freie Marktwirtschaft. Was die «bösen Kommunisten» in jahrzehntelanger Wühlarbeit nicht fertig gebracht haben, das ist den schnauzkalten Entlassungsmanagern der Schweizer Wirtschaft – leider – über Nacht gelungen.

Kardinalfehler?

Die Feldschlösschen-Bierbrauer hätten von Berufs wegen eigentlich wissen sollen, was «schäumen» heisst. Geschäumt haben nämlich ihre 680 entlassenen Mitarbeiter.

Und hinter diesen stand in seltener Einigkeit das Volk und die Regierung des Kantons Freiburg. Es könnte sehr wohl sein, dass sich die Schliessung der Brauerei «Cardinal» als ein Kardinalfehler erweist.

Neuer Job

Was der Bundesrat an Anziehungskraft und Popularität bei einer breiten Bevölkerung verloren hat, gewinnt er in der Werbebranche zurück. Sogar für die Werbung des unmöglichen Möbelhauses aus Schweden (bei dessen Möbeln immer eine Schraube fehlt) musste er herhalten. Warum eigentlich wandern die Magistraten samt Magistratin nicht in eine Branche ab, wo man sie noch schätzt?

Neue Marktwirtschaft

«Es gibt keine Schmerzgrenze nach unten», so Arbeitgeberverbands-Direktor Hasler über Lohnsenkungen. Wenn jemand unternehmensbedingt nicht vom Lohn leben könne, so sei das Sache der öffentlichen Fürsorge. Die soziale Marktwirtschaft scheint tatsächlich von der sozial-sadistischen Marktwirtschaft abgelöst worden zu sein.

Neue Ideologie

Marx bekommt im übrigen leider immer mehr Recht. In seinem *dialektischen Marxismus* stellt die Ideologie nichts anderes als der ideologische Überbau der Ökonomie dar. In unseren Tagen ist die Wertideologie nur mehr die Kammerzofe der Ökonomie.

Text: Tonio Tasso, Illustration: Hans Sigg